

ConSol News

Ausgabe 32 • November 2017

Interessantes, Aktuelles, Bewährtes, Inspirierendes und Informatives ...

Neue Webseite mit grossem Online-Shop

Nach wochenlanger Arbeit ist das «Online-Werk» nun vollendet: Seit Ende September ist unsere neue Webseite online – mit ausführlichen Informationen rund um ConSol und unsere Betriebe, über unser gesamtes Produkt- und Dienstleistungsangebot sowie unsere Arbeits- und Ausbildungsangebote für Menschen mit Erwerbseinschränkung.

Werfen Sie einen Blick in unseren Online-Shop!

Neben vielfältigen inhaltlichen Informationen finden Sie auf der neuen Webseite auch unseren komplett neu gestalteten und strukturierten Online-Shop mit interessanten Angeboten aus unseren Betrieben. Ob Glas- oder Textilprodukte, handgeschöpfte Karten und Couverts, Kerzen, Moderationsartikel oder Geschenkgutscheine: Gerade mit Blick auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit finden Sie hier sicherlich die ein oder andere passende Geschenkidee.

➤ **Wir freuen uns über Ihren «elektronischen Besuch» unter www.consol.ch – und natürlich auch über Ihr persönliches Feedback.**



Berufliche Eingliederung: Pilotprojekt zur «Ausbildungsbegleitung»

Ausbildungsbegleitung am externen Arbeitsplatz

Neue Wege in der beruflichen Eingliederung

Im Rahmen des Pilotprojekts «Ausbildungsbegleitung am externen Arbeitsplatz» begleitet ConSol im Auftrag der IV-Stellen ab sofort Personen, die in einer regulären Ausbildung oder Umschulung stehen und auf ihrem Weg zu einem erfolgreichen Ausbildungsabschluss auf gezielte persönliche Unterstützung angewiesen sind.

Um im Berufsleben erfolgreich einen Platz zu finden, ist eine berufliche Grundausbildung von entscheidender Bedeutung. Gerade für Menschen, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden oder mit psychischen Einschränkungen leben müssen, kann eine erfolgreich absolvierte Ausbildung ein besonders wichtiger Grundstein für ein selbstbestimmtes Leben sein.

In dieser Situation unterstützt ConSol die Lernenden während der Ausbildungszeit und ggf. bei der anschließenden Stellensuche. Gleichzeitig entlastet ConSol als Vermittlerin die involvierten Lehrbetriebe.

Pilotprojekt mit einer 23-jährigen Lernenden

Aufgrund persönlicher, familiärer und schulischer Schwierigkeiten meldete die IV Zug eine 23-jährige Lernende, die mitten im zweiten Lehrjahr einer regulären Ausbildung mit EFZ-Abschluss stand, bei ConSol an. Seither wird sie von einem Coach begleitet, der gemeinsam mit ihr nach Lösungen sucht: in der Schule (Stützkurse), im Lehrbetrieb (Sensibilisierung) und im persönlichen Bereich (Wohnungssuche, Hilfe in administrativen Belangen, Kontakt zu Therapeutin). Auf diese Weise konnte ein Lehrabbruch verhindert werden. Die Begleitung dauert noch bis zum Abschluss der Ausbildung mit anschließender Unterstützung bei der Suche nach einer Festanstellung.

Bei Fragen oder Interesse wenden Sie sich an: **ConSol Berufliche Eingliederung, Susanne Wyss, Betriebsleiterin, Telefon 041 766 48 18, Mail susanne.wyss@consol.ch**

www.consol.ch
Alles auf einen Blick

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser



Der zurückliegende Sommer war für mich persönlich ein ganz besonderer. Fast auf den Tag genau acht Jahre nach meinem Stellenantritt bei ConSol durfte ich mich Ende Mai für einen dreimonatigen Urlaub verabschieden. Sei es zu Fuss

auf Madeira, per Velo in Deutschland und Frankreich oder daheim beim Werken in Haus und Garten: Die Pause hat mir ausserordentlich gut getan.

Mir ist es wichtig, die Distanz und den Blickwinkel auf die gestellten Aufgaben und die eigene Arbeit zu variieren. In der Hektik des Alltags droht dies oft unterzugehen; die Auszeit bot mir Gelegenheit dazu. Ich denke, dass ich nachhaltig meinen Überblick verbessern und den Sinn für das Wesentliche schärfen konnte.

Der Vorstand hat meine Idee eines Urlaubs von Anfang an aktiv unterstützt. Das Leitungspersonal, insbesondere mein Team auf der Geschäftsstelle unter der Leitung von Ursi Fuchs, hat in der Vorbereitung und während meines Urlaubs eine erhebliche Mehrbelastung in Kauf genommen und von A bis Z einen tollen Job gemacht. Ich danke allen ganz herzlich, die mithalfen mir diesen Urlaub zu ermöglichen.

Jetzt bin ich gestärkt zurück und habe das Steuer mit grosser Freude wieder übernommen. Zudem freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit unserem neuen Präsidenten Roland Zerr, der neben viel Erfahrung und Wissen zusätzliche, interessante Sichtweisen einbringen wird. Bei der Lektüre des Interviews mit ihm wünsche ich Ihnen viel Vergnügen.

Bleibt mir noch Ihnen mit Blick auf die letzten Wochen des Jahres eine gute Zeit zu wünschen – vielleicht auch Zeit für Musse sowie ruhigere Stunden.

Thomas Rohrer
Geschäftsführer ConSol

In Kürze

ConSol Office

Weihnächtliches von ConSol mitten in der Zuger Innenstadt (Nähe Bahnhof Zug)



Vom 4. bis 9. Dezember 2017 zieht das ConSol Office in die Räumlichkeiten des PAETTERN, das nur knapp hundert Meter vom Bahnhof Zug entfernt liegt. Die Besucher erwartet neben einer weihnächtlichen Stimmung, Glühwein und kulinarischen Snacks eine vielfältige Auswahl an weihnächtlichen Produkten aus dem Office sowie den ConSol Betrieben.

PAETTERN, Alpenstrasse 13, Zug, Täglich geöffnet.

ConSol Papier



Unsere neue Weihnachtskarten-Kollektion 2017

ConSol Papier präsentiert passend zum bevorstehenden Jahresausklang seine neue Weihnachtskollektion mit vielen kreativen und stimmungsvollen Kartensujets. Die Karten sind jeweils in verschiedenen Formaten erhältlich. Für diese Kollektion haben auch die Mitarbeitenden im ConSol Papier diverse Kartensujets entworfen.

Werfen Sie einen Blick auf unsere Angebote! Erhältlich in unserem Webshop, bei ConSol Papier oder im Werkstattladen.

ConSol Office

Im Auftrag von Andrew Bonds MärliMusicalTheater hat ConSol Office für die neueste Kindermusical-Produktion «Miss Mal-



low, die Drachen-Nanny» ein passendes und kindgerechtes Give-Away entworfen und zu Tausenden hergestellt: die so genannten Fläderachen. Was es damit genau auf sich hat, wofür er genutzt werden kann und was ein Fläderache überhaupt ist, erfährt man natürlich bei einem Besuch des Musicals, das zurzeit quer durch die Deutschschweiz tourt.

Berufliche Eingliederung

Aktuelle Stellengesuche von unseren Mitarbeitenden im 1. Arbeitsmarkt

Zurzeit suchen wir für unsere Mitarbeitenden folgende Stellen im 1. Arbeitsmarkt:

- **Praktikum Systemtechniker (50-60%)**
- **Mitarbeiter Archiv/Bibliothek/Dokumentation (50%)**
- **Ausbildung zur Fachfrau Hauswirtschaft EFZ ab Sommer 2018**
- **Mitarbeiterin Allrounderin (50-70%)**
- **Kaufmännische Angestellte (50%)**
- **Kaufmännischer Sachbearbeiter (80-100%, D und E)**
- **Kauffrau in Ausbildung EFZ, Branche DL und Administration**
- **Kaufmännische Mitarbeiterin (80%)**
- **Kaufm. Sachbearbeiterin (60-80%)**
- **Verkaufssachbearbeiterin (70%, Sprachen: D, E, F, I, R)**
- **Produktionsassistent (60-100%)**
- **Mitarbeiterin Empfang oder Telefonservice (50-70%)**
- **Kaufmännische Mitarbeiterin (60-100%)**
- **Kaufmann (100%)**

Ausführliche Stellenprofile sowie Berichte über erfolgreiche Eingliederungen finden Sie auf unserer Webseite. Sollten Sie eine der gesuchten Stellen anbieten oder Fragen haben, wenden Sie sich direkt an: **ConSol Berufliche Eingliederung jobcoaching@consol.ch, Tel 041 766 48 13**

Weitere News in Kürze auf Seite 4

Im Gespräch

Vorstand: Im Mai dieses Jahres wurde Roland Zerr zum neuen Präsidenten von ConSol gewählt

Aufgewachsen im Nahen Osten und in Chile, Matura und Studium in der Schweiz, verschiedenste Führungsfunktionen in diversen grossen Unternehmen in der Schweiz und in Lateinamerika: Das sind nur einige Stationen aus der Vitae von Roland Zerr. Fast zeitgleich mit der Pensionierung ist der begeisterte Skifahrer und Golfer «in die Politik reingerutscht», wie er es selbst formuliert. Er ist heute als Gemeinderat in Risch (Soziales & Gesundheit), in diversen Kommissionen und neu auch als Präsident bei ConSol tätig. Ein Gespräch über die neue Aufgabe sowie die Zukunft von ConSol – wobei während des Interviews der Esprit und die Freude an all diesen neuen Aufgaben nicht zu übersehen war. *Interview: Jörg Rüdiger*

Herr Zerr, ist die Sozialpolitik eine besondere Leidenschaft von Ihnen?

Nicht vordergründig. Ich bin eigentlich Jahrzehnte lang in der Wirtschaft und in grösseren Unternehmen tätig gewesen und eher in die Politik reingerutscht, wenn man so will. Ich habe das nicht gezielt gesucht, wurde aber mit Blick auf die Gemeindewahlen 2014 angefragt und habe mich überzeugen lassen, dass mit der Pensionierung der Moment gekommen ist, mich politisch zu engagieren. Nach der erfolgreichen Wahl habe ich dann nach gemeinsamer Absprache im Gemeinderat das Sozial- und Gesundheitsdepartement meiner Vorgängerin übernommen. Entsprechend musste ich mich in die Thematik einarbeiten und habe mich in verschiedenen Arbeitsgruppen engagiert, vor allem um zu lernen. Aus heutiger Sicht hat sich diese Aufgabe für mich viel spannender entwickelt als gedacht und ich würde ehrlich gesagt heute nur sehr ungern das Ressort wechseln; es macht mir wirklich sehr viel Freude.

Sie blicken auf eine spannende Vitae und haben in verschiedenen Ländern gelebt.

Ich bin im Nahen Osten und in Chile aufgewachsen, dann ging es zurück in die Schweiz für die Matura und das Studium, um dann nach kurzer Berufszeit erneut nach Lateinamerika zu gehen. Darauf folgten einige Jahre in Genf, bevor es mich in die Innerschweiz verschlagen hat. Ja, da waren einige bewegte und intensive, aber auch herausfordernde Zeiten dabei.

Was nehmen Sie mit aus diesen vielen Jahren im Ausland?

Lebenserfahrung und Inspiration, dann fünf Sprachen, die ich heute spreche, aber auch die Vergleichsmöglichkeit, was in anderen Ländern wie gemacht wird und wie sich das Leben gestaltet. Und diesbezüglich bin ich sehr froh, dass wir in der Schweiz derartige Institutionen haben, die sich um beeinträchtigte Menschen

kümmern und ihnen eine Plattform geben. Aber auch sonst habe ich durch die Jahre im Ausland vieles, was wir hier in der Schweiz haben, sehr schätzen gelernt.

Sind Sie heute noch berufstätig?

Ich bin seit Februar 2015 «eigentlich» pensioniert und habe meine selbstständige Tätigkeit bis auf ein paar wenige Mandate reduziert – was aber nicht heisst, dass ich nichts mehr mache (lacht). Ich bin heute wie gesagt eher politisch beansprucht durch das Amt im Gemeinderat in Risch oder auch durch die Präsidentschaft der Kommission Langzeitpflege des Kantons Zug. Dann gibt es im Kanton Zug das Projekt «Alter hat Potenzial», da bin ich in der Spurgruppe engagiert. Und jetzt natürlich bei ConSol.

Kannten Sie ConSol bereits vor Ihrem Amtsantritt?

Ja, ich habe ConSol bereits von verschiedenen Seiten kennenlernen können und die Organisation und ihren Einsatz für Menschen mit Erwerbseinschränkung schon immer als sehr positiv wahrgenommen. Vorletztes Jahr haben wir seitens unserer Abteilung Soziales und Gesundheit zum Beispiel den jährlichen Abteilungsanlass bei ConSol durchgeführt.

Was hat Sie bewegt, diese neue Aufgabe zu übernehmen?

Ich wurde von ConSol angefragt und habe mich darüber gefreut. Und nachdem ich den zeitlichen Aspekt des Engagements für mich geprüft hatte, auch sehr gerne zugesagt. Bereits in meiner Tätigkeit als selbstständiger Unternehmens- und Personalberater wurde mir klar, wie schwierig es für Menschen oft schon ab dem 50. Lebensjahr ist, wieder einen adäquaten Job in der Wirtschaft zu finden. Daher habe ich mich in den letzten Jahren im Rahmen und neben meiner beruflichen Tätigkeit stark für diese Menschen eingesetzt und sie auf ihrem Weg zu einem neuen Job



Roland Zerr

geb. 1950 in Kairo, aufgewachsen in Ägypten und Chile • Matura in Basel und Studium an der Universität St. Gallen (HSG) • Diverse Geschäftsleitungs- und Führungspositionen in unterschiedlichen Unternehmen in der Schweiz und in Lateinamerika • Seit 2007 als selbstständiger Unternehmens- und Personalberater tätig • 2015 in den Gemeinderat der Gemeinde Risch gewählt (Ressort Soziales & Gesundheit) • Präsident der Kommission Langzeitpflege des Kantons Zug • Verheiratet, Vater eines erwachsenen Sohnes, wohnhaft in Buonas

aktiv unterstützt. Das jetzige Engagement bei ConSol ist indirekt quasi eine Fortführung dieser Arbeit – mit dem Unterschied, dass es sich bei ConSol um ...

Fortsetzung Seite 4

ConSol Bistro



2-jährige Lehre als Küchenangestellter

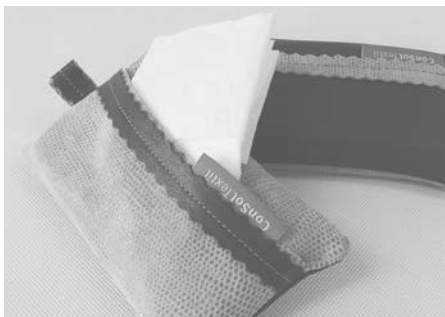
Im Rahmen der Integrations- und Beruflichen Massnahmen bietet ConSol in den einzelnen Betrieben diverse Erstausbildungen an. Seit August 2017 absolviert Joel Marti im ConSol Bistro seine 2-jährige Lehre als Küchenangestellter EBA. Wir wünschen viel Freude bei der Arbeit und eine erfolgreiche Ausbildungszeit.

ConSol Textil

Neuer Lederanhänger mit Tasche

ConSol Textil hat einen neuen Anhänger aus 100% Leder entworfen – ideal als Schlüsselanhänger geeignet. Das seitliche Täschchen kann z.B. für Papiertaschentücher oder Hundesäckli genutzt werden.

Erhältlich in verschiedenen Farbkombinationen im Webshop, bei ConSol Textil oder im Werkstattladen.



ConSol

Weihnachtszeit ist ConSol-Zeit!

Ob Glas, Papier, Textil, Bistro oder Office: Alle ConSol Betriebe halten für Sie ver-



schiedene weihnachtliche Produktangebote und Dienstleistungen bereit. Besuchen Sie uns im Werkstattladen, in den Betrieben oder im Webshop. Gerne beraten wir Sie persönlich.

Fortsetzung von Seite 3

... die Begleitung von Menschen mit Erwerbseinschränkungen dreht.

Können Sie sich noch an Ihre ersten Kontakte bei ConSol erinnern?

Auf jeden Fall und ich muss sagen: Ich war sehr beeindruckt von der Vielfalt und Breite des Angebots bei ConSol für die betroffenen Menschen, aber auch von der professionellen Arbeit im Team, d.h. wie mit viel Feingefühl, Geduld und Kompetenz ein gutes berufliches Umfeld geschaffen wird.

Gibt es bereits Themen, die Sie in Ihrer neuen Funktion anpacken möchten?

Ich muss vorausschicken, das ConSol aus meiner Sicht bisher ausgezeichnete Arbeit geleistet hat. Der Vorstand sowie die Geschäftsführung sind top besetzt; da sind Leute, die wissen, wie man führt – ConSol könnte für mich aus aktueller Sicht nicht besser geführt sein als jetzt. In diesem Sinne ist sicherlich Kontinuität angesagt. Politisch gesehen ist es so, dass eine Tendenz von der Objekt- hin zu einer Subjektfinanzierung festzustellen ist, d.h. man will nicht mehr vordergründig eine reine Institution finanzieren, sondern die betroffenen Personen bzw. Fälle direkt in Form einer Pauschale pro Person und Beeinträchtigung. Da müssen wir uns Gedanken machen und vorbereitet sein, wenn diese Umstellung kommt; aber das ist eher eine mittel- bis langfristige Aufgabe.

Wird das Erfolgreich-Sein für eine Institution wie ConSol in Zukunft schwieriger?

Es wird sicherlich nicht einfacher, zukünftig die gleiche Leistung zu erbringen, denn der Kostendruck ist deutlich spürbar. Das heisst, wir müssen unsererseits schauen, wo wir uns verbessern und was wir im Vergleich zu den Vorperioden besser und wirksamer gestalten können bzw. wo noch Spielräume liegen. Das wird die grosse Herausforderung sein.

Ist ein weiterer Betrieb ein Thema?

Grundsätzlich kann es immer sein, dass ein neuer Betrieb dazukommt, da sind wir offen. Es braucht aber auch die räumlichen, personellen und finanziellen Ressourcen. Das muss in jedem einzelnen Fall gut überlegt sein. Ein weiterer Betrieb dient jedoch schlussendlich immer den Menschen, indem er mehr Betroffene dabei unterstützt, sich in der Gesellschaft wieder zu integrieren. Aktuell gibt es aber keine Pläne für einen neuen Betrieb, hingegen stehen Überlegungen im Rahmen einzelner Projekte an, wie wir uns räumlich besser organisieren können, zum Beispiel bzgl. des Druckbereichs im Office.

Sie sind aktiv in der regionalen Politik. Hilft das bei dieser Aufgabe?

Ganz sicher. Auf der einen Seite hilft es für das Verständnis für ConSol und die Arbeit, die hier geleistet wird. Und die zweite Seite ist das Netzwerk. Wenn man Leute kennt, die sich bestimmten Themen annehmen, die auch uns bei ConSol betreffen, ist das sehr hilfreich.

Haben Sie einen Wunsch oder ein Motto?

Ich wünsche mir, dass es in erster Linie so erfolgreich weitergeht wie bisher und ConSol beeinträchtigten Menschen beistehen, aber ihnen auch Eigenverantwortung und Selbstständigkeit mitgeben kann, damit sie im Leben und in der Gesellschaft bestehen können.

Man spürt, dass Sie sich auf diese Tätigkeit freuen...

Auf jeden Fall, sehr sogar.

Herr Zerr, herzlichen Dank für das offene Gespräch und viel Erfolg in Ihrer neuen Funktion bei ConSol.

ConSol Newsletter Ausgabe 32 – November 2017

Impressum

© ConSol, 2017 • Redaktion: Manuela Duss, Thomas Rohrer • Konzeption und Gestaltung: Jörg Rüdiger Kommunikation & Marketing, www.jrkm.ch • Auflage: 3'300 Exemplare

Herausgeber: ConSol, 6300 Zug
Tel. 041 710 80 88, www.consol.ch



ConSol Betriebe

ConSol Glas	041 760 32 82	glas@consol.ch
ConSol Papier	041 760 32 02	papier@consol.ch
ConSol Office	041 766 48 00	office@consol.ch
ConSol Bistro	041 760 74 10	bistro@consol.ch
ConSol Textil	041 760 32 18	textil@consol.ch
ConSol Berufl. Eingliederung		
Tel. 041 766 48 18	eingliederung@consol.ch	

ConSol